



# pfarreiblatt

12/2024 1. bis 31. Dezember **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



## Heilige im Advent

Seite 7

## Gottesdienste

<b>Sonntag, 1. Dezember - 1. Adventssonntag</b>		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	17.00	Eröffnung des 1. Adventsfensters
<b>Montag, 2. Dezember</b>		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Dienstag, 3. Dezember</b>		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Mittwoch, 4. Dezember</b>		
Schötz	06.30	Roratefeier 4.-6. Klasse mit anschliessendem Frühstück
Nebikon	06.45	Roratefeier 3.-6. Klasse
Egolzwil-Wauwil	07.00	Roratefeier Schule Egolzwil
Schötz	16.30	Kommunionfeier Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Donnerstag, 5. Dezember</b>		
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
<b>Freitag, 6. Dezember - Herz-Jesu-Freitag</b>		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 7. Dezember</b>		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor und Aktion «Eine Million Sterne»
Schötz	17.00	Familiengottesdienst
Egolzwil-Wauwil	18.00	Familiengottesdienst mit Kirchenchor und Kinder- und Jugendchor
Ebersecken	19.00	Festgottesdienst mit Adventsfenster

<b>Sonntag, 8. Dezember - 2. Adventssonntag</b>		
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
<b>Montag, 9. Dezember</b>		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Dienstag, 10. Dezember</b>		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Mittwoch, 11. Dezember</b>		
Schötz	06.30	Roratefeier mit anschl. Zmorge im Pfarreiheim
Nebikon	06.45	Roratefeier Kindergarten und 1./2. Klasse
Egolzwil-Wauwil	07.15	Roratefeier Schule Wauwil
Schötz	16.30	Kommunionfeier Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Donnerstag, 12. Dezember</b>		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung im Seniorenblock Altishofen
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Schötz	14.00	Versöhnungsfeier Senioren
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Freitag, 13. Dezember</b>		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Samstag, 14. Dezember</b>		
Schötz	17.00	Familiengottesdienst, gestaltet von der Gruppe «Fiire met de Chliine»
Altishofen	17.00	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 15. Dezember - 3. Adventssonntag</b>		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Brass Band MG Egolzwil

<b>Montag, 16. Dezember</b>	<b>Dienstag, 24. Dezember - Heiligabend</b>		
Nebikon 10.00 Rosenkranz in der Marienkapelle	Nebikon 15.30 Chele für Chend	Altishofen 17.00 Familiengottesdienst	Egolzwil-Wauwil 17.00 Familiengottesdienst
Nebikon 19.15 Viertelstunde im Advent	Nebikon 17.00 Familiengottesdienst	Schötz 17.00 Familiengottesdienst	Altishofen 23.00 Mitternachtsgottesdienst
<b>Dienstag, 17. Dezember</b>	Egolzwil-Wauwil 09.00 Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin	Egolzwil-Wauwil 23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Kirchenchor	Egolzwil-Wauwil 23.00 Mitternachtsgottesdienst
Nebikon 19.15 Viertelstunde im Advent	Nebikon 23.00 Mitternachtsgottesdienst	Schötz 23.00 Mitternachtsgottesdienst	
<b>Mittwoch, 18. Dezember</b>	<b>Mittwoch, 25. Dezember - Weihnachten</b>		
Altishofen 06.30 Roratefeier mit anschliessendem Zmorge	Egolzwil-Wauwil 09.00 Festgottesdienst	Altishofen 10.00 Festgottesdienst	Nebikon 10.00 Festgottesdienst mit Kirchenchor
Nebikon 06.45 Roratefeier Erwachsene	Nebikon 10.00 Festgottesdienst	Schötz 10.30 Festgottesdienst mit Chorklang	Ebersecken 19.00 Festgottesdienst mit Männerchor
Egolzwil-Wauwil 07.00 Roratefeier Pfarrei mit Taizé-Gesang			
Schötz 09.00 Eucharistiefeier			
Schötz 16.00 Eucharistiefeier Zentrum Biffig			
Nebikon 19.15 Viertelstunde im Advent			
<b>Donnerstag, 19. Dezember</b>	<b>Donnerstag, 26. Dezember - Stephanstag</b>		
Nebikon 10.00 Rosenkranz in der Marienkapelle	Altishofen 09.00 Eucharistiefeier	Altishofen 18.30 Rosenkranz	
Altishofen 18.30 Rosenkranz			
Nebikon 19.15 Viertelstunde im Advent			
<b>Freitag, 20. Dezember</b>	<b>Freitag, 27. Dezember</b>		
Nebikon 09.00 Eucharistiefeier	Nebikon 09.00 Eucharistiefeier		
Nebikon 19.15 Viertelstunde im Advent			
<b>Samstag, 21. Dezember</b>	<b>Samstag, 28. Dezember</b>		
Nebikon 17.00 Versöhnungsfeier mit Kommunion	Altishofen 17.00 Kommunionfeier	Schötz 18.00 Eucharistiefeier	
Schötz 17.00 Familiengottesdienst			
Egolzwil-Wauwil 18.00 Versöhnungsfeier mit Kommunion			
<b>Sonntag, 22. Dezember - 4. Adventssonntag</b>	<b>Sonntag, 29. Dezember</b>		
Ebersecken 08.30 Versöhnungsfeier mit Kommunion	Ebersecken 08.30 Kommunionfeier	Egolzwil-Wauwil 10.00 Eucharistiefeier	Nebikon 10.00 Kommunionfeier
Schötz 10.00 Versöhnungsfeier mit Kommunion			
Altishofen 10.00 Versöhnungsfeier mit Kommunion			
<b>Montag, 23. Dezember</b>	<b>Montag, 30. Dezember</b>		
Nebikon 10.00 Rosenkranz in der Marienkapelle	Nebikon 10.00 Rosenkranz in der Marienkapelle		
Nebikon 19.15 Viertelstunde im Advent			



### Monatslied

Als Monatslied im Advent singen wir:  
rise up+ 72: Gottes Wort ist wie Licht  
in der Nacht

### Kollekten

#### Altishofen-Ebersecken

8.12. Schuldenfragen Luzern	
14.12. Para los Indigenas	
22.12. Verein ALS Schweiz	
24.12. Kinderspital Bethlehem	
24.12. Kinderspital Bethlehem	
28.12. Verein zum Schutz misshan- delter Frauen Luzern	

#### Wir danken für die Spenden

Blaues Kreuz Aargau/Luzern	76.00
Frauen- und Familienfonds des SKF Luzern	559.70
Missio	174.55
Geistliche Begleitung der zu- künftigen Seelsorger*innen	146.90

### Egolzwil-Wauwil

1.12. Uni Freiburg	
7.12. St. Nikolausgesellschaft	
15.12. LZ Weihnachten	
21.12. Zöfra	
24.12. Kinderspital Bethlehem	
25.12. Kinderspital Bethlehem	
29.12. Friedensdorf Broc	

#### Wir danken für die Spenden

Schweizer Winterhilfe	69.10
Kapellenverein	304.00
Bedürftige der Pfarrei	372.70
Begleitgruppe Santenberg	794.35
Kapellenverein	451.85
Spitex Biffig AG	955.70

### Nebikon

1.12. Universität Freiburg	
7.12. Eine Million Sterne	
15.12. Para los Indigenas	
21.12. Verein ALS Schweiz	
24.12. Kinderspital Bethlehem	
25.12. Kinderspital Bethlehem	
29.12. Verein zum Schutz misshan- delter Frauen Luzern	

#### Wir danken für die Spenden

Kirchenchor	445.50
Frauen- und Familienfonds des SKF Luzern	36.55
Brücke Le Pont	509.05
Missio	29.30

### Schötz-Ohmstal

8.12. Schuldenfragen Luzern	
22.12. Zöfra	
24.12. Kinderspital Bethlehem	
25.12. Kinderspital Bethlehem	
28.12. Schweizer Berghilfe	

#### Wir danken für die Spenden

Diözesane Kollekte	64.10
Missio	100.90
Geistliche Begleitung der zu- künftigen Seelsorger*innen	139.50
Antoniuskasse	546.95
Verein Incontro	473.00

## Gedächtnisse/ Jahrzeiten

### Altishofen

#### Sonntag, 8. Dezember, 10.00

- Rosa und Josef Balmer-Amrein
- Josef Balmer-Suppiger
- Emilie und Franz Egli-Büchler und Nina Büchler
- Sophie und Vinzenz Ruckstuhl-Käch

#### Samstag, 14. Dezember, 17.00

- Gertrud und Eduard Birrer-Bucher

#### Donnerstag, 26. Dezember, 9.00

- Maria und Barnabas Kaufmann-Meyer und Schwester Salvina Kaufmann, Baldegg

### Egolzwil-Wauwil

#### Sonntag, 1. Dezember, 10.00

- Walter und Anna Koch-Hurschler
- Marie Christen
- Leo Ludin

#### Sonntag, 15. Dezember, 10.00

- Otto und Emma Achermann-Stöckli

### Nebikon

#### Sonntag, 15. Dezember, 10.00

- Berta Koster-Riechsteiner
- Margit Stöckli-Amberg

### Schötz

#### Sonntag, 8. Dezember, 10.00

- Alice Meier-Erni
- Otto und Maria Keiser
- Franz Keiser
- Robert Keiser

## Chronik

### Egolzwil-Wauwil

#### Tauften

**Malia Gassmann**, Tochter von Marc Gassmann und Larissa Arnold

**Joel Kaufmann**, Sohn von Edi und Luzia Kaufmann

**Ella Häfliger**, Tochter von Marcel und Livia Häfliger-Zaugg

### Heimgegangen

**9. November**  
Käthy Häberli-Käser, 1926

**13. November**  
Wendelin Kaufmann, 1943

### Nebikon

#### Taufe

**Max Eric Leuenberger**, Sohn von Nadja und Urs Leuenberger-Keller

### Heimgegangen

**23. Oktober**  
Beat Steinmann, 1951

**Schötz-Ohmstal****Heimgegangen****1. November**

Hans Erni-Schnyder, 1934

**12. November**

Doris Gut, 1968

**Ich stelle mich vor****Gody Limacher****Tätigkeit, seit wann:**

Hauswart, seit 1. Mai 2021

**Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:**

- selbstständig mit einem tollen Team arbeiten zu dürfen
- die Grünpflege und Reinigungsarbeiten

**Und wenn ich nicht gerade arbeite ...**

... dann gehe ich gerne wandern und im Winter langlaufen und mache auch gerne einen Jass.

Gody Limacher

**Einladung zur Versöhnungsfeier im Licht des Friedens**

«Alles beginnt mit der Sehnsucht, immer ist im Herzen Raum für mehr»: So schreibt Nelly Sachs in einem ihrer Gedichte. Sehnsucht und Hoffnung sind die beiden Grundpfeiler, auf denen der Advent steht. Und zugleich findet sich in den beiden Polen unser ganzes Leben wieder. Als Menschen wissen wir, dass es noch mehr geben muss: noch mehr Frieden, noch mehr Freiheit, noch mehr Versöhnung. Und wir hoffen, sie in einem zu finden, dessen Wiederkunft wir in diesen adventlichen Tagen erwarten. Wir laden Sie ein mitzufeiern.

Edith Pfister und Andreas Barna

**Versöhnungsfeiern im Pastoralraum**

Altishofen:	Sonntag, 22. Dezember, 10.00
Nebikon:	Samstag, 21. Dezember, 17.00
Egolzwil-Wauwil:	Samstag, 21. Dezember, 18.00
Schötz:	Donnerstag, 12. Dezember, 14.00
	Sonntag, 22. Dezember, 10.00

**Weihnachtsgruss**

Liebe Angehörige unserer Pfarreien Am 24. Dezember beginnt diesmal nicht nur unser Weihnachtsfest, sondern auch das Heilige Jahr: Die Pforten in Rom öffnen sich und senden den Aufruf hinaus: «Pilger\*in der Hoffnung werden!»

In dieser gefühlten kälteren und härteren Welt brauchen wir und alle Menschen um uns herum Hoffnung. Nicht nur in den Krisengebieten unserer Erde, auch in unserer unmittelbar greifbaren Welt lechzen wir

danach. Wie gut es uns tut, wenn Menschen uns wahrnehmen, zuhören, uns die Hand reichen, vielleicht sogar aufrichten! Bereits eine kleine Geste kann ein Hoffnungsschimmer am Horizont unseres Lebens sein.

Im Namen unseres Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvolles 2025. Seien auch Sie Pilger\*in der Hoffnung in unserem Pastoralraum, in unserer Welt!

Andreas Barna

## Kolumne

# Weihnachts- vorbereitungen?



Sie ist keine klassische Weihnachtsgeschichte, die Geschichte vom Schuster Martin. Es kommen keine Engel darin vor, keine Krippe und keine Sterne am Himmel. Trotzdem passt sie für mich wie kaum eine andere in die Adventszeit.

Die bekannte Geschichte erzählt vom Schuhmacher, der von seinem Fenster aus einen guten Überblick hat auf das geschäftige Treiben auf der Strasse vor seinem Haus. Eines Nachts erscheint ihm Gott im Traum und kündet ihm seinen Besuch an. Voller Vorfreude steht Martin deshalb am nächsten Tag auf und wartet auf die Ankunft Gottes. – Also genau so, wie Christen und Christinnen es in diesen adventlichen Tagen auch tun.

Doch Martins Tag verläuft nicht wie geplant: Da ist der durchfrorene Strassenkehrer, den er kurzerhand zum Aufwärmen in seine Werkstatt einlädt, die Frau mit ihrem Kind, die dringend eine warme Mahlzeit braucht. Und zu guter Letzt schlichtet er den Streit zwischen einem hungrigen Apfledieb und einer bestohlenen Marktfrau.

Als Martin nach diesem turbulenten Tag über den vergangenen Tag sinniert und darüber, weshalb Gott jetzt doch nicht gekommen ist, hört er sie nochmals, die Stimme aus seinem Traum: «Ich war ja da», sagt Gott zu ihm.

Liebe Pfarreiangehörige, mit dem Dezember wartet ein geschäftiger Monat auf viele von uns, gefüllt mit Weihnachtsvorbereitungen und mit vielen schönen Anlässen. Dass wir in all dem die Strasse vor unserem Haus nicht aus den Augen verlieren, wünsche ich uns allen von Herzen. Dass wir uns den aufmerksamen Blick bewahren für die überraschenden Begegnungen, die uns geschenkt und zugemutet werden.



*Edith Pfister,  
Seelsorgerin*

## Pastoralraumadressen

### Pfarramt Altishofen

062 756 21 81  
Oberdorf 14, 6246 Altishofen  
altishofen@pastoralraum-mw.ch  
www.pastoralraum-mw.ch  
Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, 13.30–17.30  
Fr, 13.30–17.00

### Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01  
Im Notfall: 041 982 00 22  
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil  
eg-wa@pastoralraum-mw.ch  
www.pastoralraum-mw.ch  
Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00  
Do, 09.00–11.00

### Pfarramt Nebikon

062 756 10 22  
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon  
nebikon@pastoralraum-mw.ch  
www.pastoralraum-mw.ch  
Öffnungszeiten Sekretariat:

Mi, 08.00–11.30  
Fr, 08.00–11.30

### Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25  
Im Notfall: 041 982 00 22  
Dorfchärn 3, 6247 Schötz  
schoetz@pastoralraum-mw.ch  
www.pastoralraum-mw.ch  
Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00  
Do, 13.30–17.00

## Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22  
Markus Müller  
markus.mueller@  
pastoralraum-mw.ch

# Heilige im Advent

Die Adventszeit ist geprägt von viel Grün und Licht, von Festen, Geschichten und Bräuchen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Heiligen, die wir jedes Jahr im Advent feiern. An ihrem Gedenktag sind schöne Bräuche und Traditionen entstanden, die ihren festen Platz im Advent haben. In diesem Advent stellen wir Barbara vor. Sie ist neben Nikolaus und Luzia eine beliebte Heilige im Advent.

## Heilige Barbara, 4. Dezember



### Leben

Barbara lebte wahrscheinlich Ende des 3. Jahrhunderts im heutigen Izmit in der Türkei. Dort starb sie der Legende nach am 4. Dezember des Jahres 306 für ihren Glauben. Als hübsche junge Frau sollte sie nach dem Willen ihres Vaters heiraten und vom christlichen Glauben abgehalten werden.

Barbara erfuhr von Jesus durch ihre Lehrer. Sie lebte nämlich während der Reisen ihres Vaters in einem geschützten Turm und wurde dort unterrichtet. Daraufhin

liess sich Barbara taufen. Als ihr Vater davon erfuhr, wurde er sehr wütend. Aber Barbara liess sich nicht beirren und blieb Christin. Daraufhin liess ihr Vater sie foltern und in den Kerker werfen. Auf dem Weg zum Gefängnis blieb sie mit ihrem Gewand an einem Ast hängen. Sie steckte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser. Er blühte an dem Tag, an dem sie für ihren Glauben starb.

### Verehrung

Barbara gehört seit dem Mittelalter zu den 14 Nothelfern und wird besonders zum Schutz vor plötzlichem Tod und als Beistand für Sterbende angerufen. Sie wird als Schutzpatronin der Bergleute verehrt. So stand sie auch beim Durchstich des neuen Gotthardtunnels 2021 im Mittelpunkt. Eine kleine Barbara-Figur wurde von einem Mineur als Erstes durch den Tunnel getragen. Oft sieht man an Tunneleingängen eine kleine Barbara-Figur aufgestellt zum Schutz der Reisenden.



### Barbarazweig

Am 4. Dezember, dem Barbaratag, werden Zweige von Kirschbäumen geschnitten und ins Wasser gestellt. Wenn sie zu Weihnachten blühen, wird dies als Hoffnungszeichen für die Zukunft gedeutet, so wie der blühende Zweig für Barbara ein starkes Hoffnungsbild über den Tod hinaus war.



### Darstellung

Die heilige Barbara wird mit Kelch und Hostie und einem Turm mit drei Fenstern für ihren Glauben an Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist dargestellt. Hier eine Darstellung aus der Basilika Vierzehnheiligen in Bad Staffelstein (Deutschland).

Doris Zemp

### Bauernregeln zum Barbaratag

- Geht Barbara im Klee, kommt das Christkind im Schnee.
- Barbara im weissen Kleid, verkündet gute Sommerzeit.
- Sankt Barbara kalt und mit Schnee verspricht viel Korn auf jeder Höh'.
- Zweige schneiden zu St. Barbara, Blüten sind bis Weihnachten da.
- Auf Barbara die Sonne weicht, auf Lucia sie wiederum herschleicht.

# Aus dem Pfarreileben

## Adventsmotto: «Em Wonder uf de Spur»

In fast jeder weihnachtlichen Geschichte machen sich Menschen auf die Suche: Sie folgen einem Stern, einer Sehnsucht, sie gehen Lichtern nach und machen sich auf die Suche nach einem göttlichen Kind. Und immer werden sie von einem Weihnachtswunder beschenkt, vom tiefen Verstehen, dass Gott da ist.

Mit dem Adventsmotto «Em Wonder uf de Spur» laden wir Sie dazu ein, sich dieser Spurensuche anzuschliessen und die Augen und Herzen offen zu halten für die Wunder von Gottes Nähe in unserem Leben.

Wir wünschen Ihnen, dass Ihnen Weihnachtswunder aufleuchten in dieser Zeit, vielleicht bei einem Zusammentreffen an einem der erleuchteten Adventsfenster, vielleicht bei einem lieben Besuch oder einem besinnlichen oder fröhlichen Moment in einem unserer Advents- und Weihnachtsgottesdienste.

*Familiengottesdienstgruppe zusammen mit Edith Pfister*

## Eröffnung des ersten Adventsfenster

**Donnerstag, 1. Dezember ab 17.00**

Auch in diesem Jahr führt das FrauenForumPlus die Aktion «Adventsfenster» durch. An jedem Abend erstrahlt ein neues Fenster in unseren Dörfern. Die stimmungsvollen Adventsfenster laden zur Begegnung ein und ermuntern uns zu einem sicher wohltuenden Abendspaziergang.

Das erste Adventsfenster schmückt auch in diesem Jahr die Familiengottesdienstgruppe. Mit einem kurzen Impuls beim Adventsfenster, mit Örgelklängen und bereichernden



## Heiligabend

**Dienstag, 24. Dezember, 17.00 in Altishofen**  
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

**Dienstag, 24. Dezember, 23.00 in Altishofen**  
Mitternachtsgottesdienst mit Instrumentenensemble

## Festgottesdienste an Weihnachten

**Mittwoch, 25. Dezember, 10.00 in Altishofen**  
Festgottesdienst mit Instrumentenensemble

**Mittwoch, 25. Dezember, 19.00 in Ebersecken**  
Festgottesdienst mit Männerchor

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann in Altishofen bei der Krippe, in Ebersecken beim Altar und bei der Versöhnungsfeier mit einer Laterne abgeholt werden.

Begegnungen bei einem feinen Punsch beginnen wir diesen Adventsweg. Schön, wenn Sie auch kurz mit uns zusammenstehen!  
Nach dem Abendgottesdienst vom 7. Dezember erstrahlt auch das Adventsfenster bei der Katharinenkapelle Ebersecken.

## Dank an «Fiire met de Chliine» für viele schöne Feiern und glänzende Kinderaugen

Durch den Austritt einzelner Mitglieder und wegen fehlender Neumitglieder musste sich die Gruppe Fiire met de Chliine schweren Herzens für den Moment auflösen. Ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder dieser tollen Gruppierung. Mit eurer ehrenamtlichen Arbeit habt ihr ganz viele Kinder und Eltern durch tolle Feiern begleitet und schöne Erinnerungen geschaffen und gebastelt.

## Adventsbuch in der Pfarrkirche Altishofen

Es ist eine schöne Tradition der Familiengottesdienstgruppe, dass wir

unsere Sorgen, Wünsche, Ängste oder einfach nur ein Danke im Adventsbuch verewigen können.

Das Buch liegt ab dem 1. Advent in der Kirche Altishofen auf.

## Schoggihärzli-Aktion

In der Adventszeit werden wieder die Schoggihärtchen der Adventsaktion aus Sursee zu Gunsten des Kinderspitals Bethlehem verkauft. Ein Schoggihärzli kostet Fr. 1.-. Der Verkauf findet in der Adventszeit nach den Gottesdiensten statt. Danke an unsere Ministrant\*innen, welche dies jeweils übernehmen. Auch an der Seniorenadventsfeier im Pfrundhaus werden die Herzen angeboten.

## Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Am Donnerstag, 12. Dezember findet die Eucharistiefeier (A. Betschart und E. Pfister) mit Krankensalbung im Seniorenblock Altishofen an der Eichbühlstrasse 17 statt. Die Feier beginnt um 9.00 im Gemeinschaftsraum.

**F**ör alli,  
wo sech of  
d Wiehnacht fröie ...

**F**ör alli,  
wo gärn fröh ufschtönd ...

**F**ör alli,  
wo sech über gueti Gmeinschaft  
bimene feine Zmorge fröie ...

**F**ör alli!

### **Rorategottesdienst vom 18. Dezember – mit anschliessendem Zmorge**

«Em Wonder uf de Spur» sind wir auch im Rorategottesdienst. Früh am Morgen, um 6.30, versammeln wir uns bei Kerzenlicht in der Kirche, um Weihnachtsfreude wachsen zu lassen.

Anschliessend an die Feier sind wir zum gemeinsamen Frühstück im Pfrundhaus eingeladen. Schon jetzt herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen!

### **Vereine/Gruppierungen**

#### **FrauenForumPlus Chenderhüeti Rägeboge**

**Freitag, 6. und 20. Dezember  
9.00–11.00**

Für Kinder ab zwei Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Im Pfrundhaus Altishofen.

Mitgeben: Finken, Znüni und Fr. 7.– in bar.

### **Adventsfeier 60plus**

#### **Donnerstag, 5. Dezember**

Die besinnliche Adventsfeier für Senior\*innen ab 60 Jahren beginnt um 14.00 im Pfrundhaus Altishofen. Für das Zvieri wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– eingezogen.

Anmeldungen gerne bis 2. Dezember an Esther Frei, 079 390 33 89. Auch spontane Besuche sind möglich.

### **Integrationsgruppe Zusammen- TREFFen Multi-Kulti-Kaffee**

Im Dezember macht das Multi-Kulti-Kaffee eine Advents- und Weihnachtspause. Wir freuen uns, euch im 2025 wieder im Pfrundhaus zu begrüssen. Das nächste Multi-Kulti-Kaffee findet am Donnerstag, 9. Januar 2025 statt.

Unsere Treffen stehen für gemütliches Zusammensein, spannende Begegnungen und auch eine Spiecke für die Kinder ist vorhanden. Alle, von Kind bis Senior\*in, aber auch Menschen aus umliegenden Gemeinden, sind herzlich willkommen.

### **Rückblick**

#### **Laternenumzug St. Martin**

Am Martinstag besammelten sich alle Kinder vor dem Schulhaus mit ihren Laternen, welche sie in den vergangenen Tagen und Wochen in der Schule, im Kindergarten oder in der Spielgruppe gebastelt hatten.

Zusammen mit den Lehrpersonen ging es um 18.00 auf den Weg durch das dunkle Dorf. Die Strassenlaternen und Lichter wurden ausgeschaltet, sodass für einmal nur die wunderschönen Laternen den Weg vom Martinsumzug erleuchteten. Der alljährliche Laternenumzug in Altishofen zu Ehren des heiligen Martin erfreut auch immer wieder viele El-



*Die Kinder bei der Besammlung auf dem Schulhof.*



*Die 5./6.-Klässler\*innen waren wieder mit grossen Laternen am Umzug mit dabei.*

tern und Besucher\*innen, welche stolz und freudig den Umzug am Wegrand bestaunen.

Den Abschluss machte das gemütliche Beisammensein auf dem roten Platz beim Schulgelände. Zusammen wurde ein Abschlusslied gesungen, welches musikalisch von der Schulleiterin Renate Aebischer begleitet wurde. Danach lobte Pfarreiseelsorgerin Edith Pfister die Kinder für ihren tollen Einsatz und ihre schönen Laternen.

Nun war es Zeit für ein warmes Getränk und den feinen Martinschnopf, ein Zopfgebäck mit Schokolade, welches die Bäckerei Hodel jeweils zubereitet. Danke dem Pfarreirat für den Ausschank und die Organisation, der Schule und den Lehrpersonen und Helfern und natürlich den fleissigen Schüler\*innen. Wir freuen uns auf nächstes Jahr.



*Zum Schluss versammelten sich alle auf dem roten Platz.*

*Bilder: A. Vogel*

## Aus dem Pfarreileben

### Friedenslicht aus Bethlehem

Ab Mittwoch, 18. Dezember brennt das Friedenslicht in der Pfarrkirche. Sie dürfen das Licht mit nach Hause nehmen und als Zeichen des Friedens über die Weihnachtstage brennen lassen. Mit dem Kauf der Kerze (Fr. 5.-) unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

### Vereine/Gruppierungen

#### Fiire met de Chliine

**Samstag, 14. Dezember, 16.30 im Pfarreiheim**

Die Tage sind kürzer und die Abende dunkler. Dies bedeutet, dass Weihnachten naht. Darauf möchten wir uns einstimmen.

Wir laden alle Kinder ab drei Jahren bis in die erste Klasse mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich zu unserer Feier ein.

Wir freuen uns sehr, mit euch zusammen zu singen, zu beten, eine Geschichte zu hören und eine fröhliche Feier mit euch zu gestalten.

*Team Fiire met de Chliine*

### St. Nikolausgesellschaft Samichlauseinzug und Hausbesuche



*Der Samichlaus besucht die Dörfer Egolzwil und Wauwil. Bild: R. Affentranger*

### Samichlauseinzug

Sonntag, 1. Dezember um 17.30 ab Schulhaus Egolzwil bis zum Pfarreiheim Wauwil. Nach dem Einzug findet eine Ansprache vom Samichlaus statt.

### Hausbesuche bei den Kindern

Montag, 2. Dezember  
Dienstag, 3. Dezember  
Mittwoch, 4. Dezember  
jeweils ab 18.00 Uhr

Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblättern.

### 60plus «gmeinsam ÄSSE»

**Freitag, 6. Dezember, 11.30 im Pfarreiheim**

### Mittagstisch im Gasthof Duc

Dienstag, 10. Dezember, 11.30

### Adventsweg «Häb kei Angscht»



Engel sind aus der Weihnachtsgeschichte nicht wegzudenken. Sie überraschen, verkünden die frohe Botschaft, loben und preisen Gott. Welche Rolle spielen Engel heute in unserem Leben? Der Adventsweg «Häb kei Angscht» lädt in der Pfarrkirche zum Innehalten und Verweilen ein.

Mit biblischen Engelsszenen, bessinnlichen Gedanken und kreativen Anregungen wollen wir Kinder und Erwachsene ansprechen. Die Pfarrkirche ist täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Wir heissen Gross und Klein herzlich willkommen und wünschen allen lichtvolle und bestärkende Engelsbegegnungen.

*Gruppe Adventsweg Kirche  
Katechet\*innen-Team*



Der Anlass findet am Mittwoch, 11. Dezember im Pfarreiheim statt: für Familien von 13.30 bis 15.00 Uhr und für Erwachsene um 18.30 Uhr. Kinder dürfen gratis zwei bis drei kleine Engel basteln, davon bleibt einer in der Kirche als Deko.

Bei den Erwachsenen wird für den grossen Engel ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.- eingezogen. Bitte melden Sie sich bis zum 4. Dezember bei Irene Hodel an, 079 767 12 91 oder 041 980 50 73.

### Engel basteln aus alten Kirchengesangbüchern

Passend zu unserem diesjährigen Adventsthema «Häb kei Angscht» wird Irene Hodel ein Engel-Basteln aus alten Kirchengesangbüchern anbieten.

## Adventsfeier

**Donnerstag, 12. Dezember, 11.15  
im Pfarreiheim**

Zur traditionellen Adventsfeier laden wir alle Seniorinnen und Senioren von Egolzwil und Wauwil ganz herzlich ein. Mit einem feierlichen Programm und einem feinen Mittagessen wollen wir uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit einstimmen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Tag mit uns verbringen. Anmeldungen bitte bis 4. Dezember an Anita Blättler, 041 980 35 41 oder blaettleranita@bluewin.ch.

## Verabschiedung Patricia Ammann



Auf Ende November hat Patricia Ammann ihre Anstellung als Sakristanin gekündigt. Über vier Jahre hat sie gewissenhaft und mit Freude in unserer Pfarrkirche gewirkt.

Liebe Patricia

Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen wertvollen Einsatz als Sakristanin in unserer Pfarrei. Du hast mit Sorgfalt die Gottesdienste vorbereitet, den Kirchenraum schön gestaltet und die vielen Pflanzen mit Liebe gepflegt. Die Betreuung der Ministrant\*innen machte dir stets grosse Freude. Jetzt möchtest du dich beruflich anderweitig orientieren. Wir wünschen dir von Herzen Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für deinen weiteren Lebensweg. Im Namen des Pfarreiteams

*Doris Zemp*

## Feiern im Advent und an Weihnachten



### Roratefeiern

Schule Egolzwil: **Mittwoch, 4. Dezember, 7.00**  
 Schule Wauwil: **Mittwoch, 11. Dezember, 7.15**  
 Pfarrei: **Mittwoch, 18. Dezember, 7.00** in der Pfarrkirche mit Gesängen aus Taizé, anschliessend Zmorge

### Familiengottesdienst im Advent

#### 7. Dezember, 18.00

Mit Musik aus verschiedenen Ländern Afrikas und Adventsliedern.  
 Es singen gemeinsam der Jugendchor Region Schötz und der Kirchenchor Egolzwil-Wauwil.  
 Den Trommel-Groove liefert hierbei Werner Merki.  
 Enthalten ist auch das «Tate hetu» (das Vaterunser auf Oshiwambo), das einst Ruth Wigger dem Kirchenchor aus Namibia mitgebracht hat.  
 Die musikalische Leitung haben Evi Barmet und Thomas A. Friedrich.

### Fiire met de Chliine

**Samstag, 14. Dezember, 16.30  
im Pfarreiheim**

### Versöhnungsfeier

**Samstag, 21. Dezember, 18.00**

### Familiengottesdienst an Heiligabend mit Krippenspiel

**Heiligabend, 24. Dezember, 17.00**  
 Mit Schüler\*innen der 4. Klasse Egolzwil und dem Kinderchor Musikschule Region Schötz.

### Mitternachtsgottesdienst mit Kirchenchor

**Heiligabend, 24. Dezember, 23.00**  
 Besinnlich eingeleitet wird diese Christmette um 22.40 mit Streicher- und Chormusik.  
 Klosterromantik aus der Feder unseres Nationalhymnen-Komponisten Alberich Zwyssig (1808–1854).  
 Es singt der Kirchenchor Egolzwil-Wauwil, die musikalische Leitung hat Thomas A. Friedrich, an der Orgel spielt Weronika Paine.

### Weihnachtsgottesdienst mit Blockflöte, Barockoboe und Orgel

**25. Dezember, 9.00**

# Aus dem Pfarreileben

## Samichlaus-Auszug

**Samstag, 30. November, 17.00**

Der Samichlaus wird von Kindern und Erwachsenen erwartet, wenn er mit seinem Gefolge aus der Kirche auszieht. Die Kinder und Familien begleiten ihn durch das Dorf und freuen sich anschliessend auf die Geschichte in der Kirche.

## Viertelstunde im Advent

**Montag-Freitag, 2.-23. Dezember, 19.15 in der Kirche**

Während der Adventszeit haben Sie jeden Abend Gelegenheit, sich mit Musik und Kurzgeschichten in den Feierabend einzustimmen. Viele Lichter weisen Ihnen den Weg. Musikschüler\*innen und Erzähler\*innen freuen sich, diese Viertelstunde mit Ihnen zu feiern. Die ganze Bevölkerung ist herzlich willkommen.

## Seniorenadventsfeier

**Dienstag, 3. Dezember, 14.00**

Die Adventszeit beginnt. Deshalb heisst der Frauenverein alle Seniorinnen und Senioren zur jährlichen Adventsfeier herzlich willkommen. Wir starten in der Kirche und anschliessend geht das Programm im Saal weiter. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch! Bitte rasch anmelden bei:

Gabi Müller, 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch

## Roratefeiern

**Jeweils am Mittwoch, 6.45**

**4. Dezember: 3.-6. Klasse**

**11. Dezember: KG, 1.-2. Klasse**

**18. Dezember: Erwachsene, musikalische Mitwirkung der Flötengruppe**

Herzliche Einladung an alle, bei den stimmungsvollen Roratefeiern mit



## Gottesdienste an Weihnachten

### Chele für Chend

**Heiligabend, 24. Dezember, 15.30**

mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon

### Familiengottesdienst

**Heiligabend, 24. Dezember, 17.00**

mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon

Die Primarschulkinder vom Freifach Theater spielen unter der Leitung von Sarina Lustenberger ihr selbst erarbeitetes und einstudiertes Weihnachtstheater vom roten Paket. Wir freuen uns auf das Theater und auf viele Familien!

### Mitternachtsgottesdienst

**Heiligabend, 24. Dezember, 23.00**

Dieser Gottesdienst zaubert eine spezielle Atmosphäre. Musikalische Mitgestaltung durch Leona Hoffmann an der Querflöte und Sigi Kneubühler an der Orgel.

Nach der Feier verwöhnt Sie das Leitungsteam der Jubla mit feinem Weihnachtstee.

### Festgottesdienst Weihnachten

**Weihnachten, 25. Dezember, 10.00**

Der Festgottesdienst an Weihnachten wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Die ganze Bevölkerung ist zu diesem festlichen Gottesdienst ganz herzlich eingeladen.

viel Kerzenlicht dabei zu sein. Sie sind jeweils für eine bestimmte Altersgruppe vorbereitet. Willkommen sind aber alle! Nach der Feier sind alle zu einem feinen Zmorge in den Saal eingeladen.

## Versöhnungsfeier

**Samstag, 21. Dezember, 17.00**

Kurz vor dem Weihnachtsfest gibt Ihnen diese Gottesdienstfeier Gelegenheit, sich zu besinnen, Vergangenes zu hinterfragen und Versöhnung mit sich, den Mitmenschen, der Natur und Gott zu suchen.

## Friedenslicht von Bethlehem

Auch dieses Jahr wird in unserer Kirche das Friedenslicht aus Bethlehem brennen. Sie haben die Möglichkeit, eine Friedenslicht-Kerze zu kaufen und das Licht des Friedens nach Hause zu nehmen. Das Friedenslicht wird jeweils kurz vor Weihnachten in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und in die ganze Welt verteilt. Wenn Sie über die Weihnachtszeit gern ein Zeichen für den Frieden setzen, dann holen Sie sich das Friedenslicht nach Hause.

## Weihnachten

**25. Dezember, 10.00**

Der Festgottesdienst wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zur Aufführung gelangt die Pastoralmesse in G von Karl Kempfer. Karl Kempfer war ein deutscher Komponist und Kirchenmusiker und lebte von 1819 bis 1871. Die Pastoralmesse in G ist sein bekanntestes Werk und wird vor allem an Weihnachten aufgeführt.

Der Chor singt unter der Leitung von Sigi Kneubühler zusammen mit folgenden Mitwirkenden:

Christine Peter, 1. Violine

Klara Zibung, 2. Violine

Esther Meier, Bratsche

Bruno Bachmann, Violoncello

Leona Hofmann, Querflöte

Dieter Zysset, Klarinette

Monika Huber, Orgel

Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher und hoffen, ihnen mit ihrem Musizieren einen besonders festlichen Weihnachtsgottesdienst bereiten zu können.

## Erstkommunionfamilien verzieren Kerzen

Nach den Herbstferien startete die Erstkommunionvorbereitung. Alle Familien gestalteten zusammen mit ihrem Erstkommunionkind eine schöne Kerze. Den Abend rundete die Segensfeier in der Kirche ab.



*Die Erstkommunionkinder mit ihren farbenfrohen Kerzen.*

*Bild: Gabi Müller*

## Vorschau

### Neujahr

**Mittwoch, 1. Januar, 17.00**

Wir laden Sie ein, das neue Jahr mit uns im Neujahrsgottesdienst zu starten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

## Aktion «Eine Million Sterne», Kirche und Chor im Lichtermeer



**Samstag, 7. Dezember, 17.00**

An vielen Orten in der Schweiz wird auch dieses Jahr ein starkes Zeichen für eine gerechtere Welt gesetzt.

Die Spurgruppe Pfarrei Nebikon wird den Gottesdienst, der vom Kirchenchor mit verschiedenen Motetten musikalisch umrahmt wird, in ein Meer aus Lichtern verwandeln.

Tauchen Sie ein in «Eine Million Sterne» bei einem adventlichen Abendgottesdienst.

Im Anschluss lassen wir den Kerzenzauber bei einem Glas Punsch und einem feinen Adventssternli ausklingen.

Der Kirchenchor und die Spurgruppe Pfarrei Nebikon freuen sich auf euch!



## Rückblick

### Kirche Kunterbunt

Viele Familien unserer Pfarrei verbrachten einen lustigen, spannenden und besinnlichen Sonntag zum Thema «we are family» in der Kirche Kunterbunt. An verschiedenen Posten konnte als Familie einiges gebastelt, gespielt und ausprobiert werden und nach dem Gottesdienst genossen alle noch das Beisammensein bei einem kleinen Mittagessen. Während die Kinder spielten, tauschten sich die Eltern in vielen guten Gesprächen aus. Danke für diesen kreativen und besinnlichen Morgen!



*Es wurde zusammen gebastelt, gespielt, gebaut und gegessen.*

*Bilder: Gabi Müller*

## Aus dem Pfarreileben

### Friedenslicht aus Bethlehem



Ab Montag, 16. Dezember brennt wieder das Friedenslicht in der Kirche.

Wir laden Sie alle herzlich ein, etwas in der Kirche zu verweilen und anschliessend das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Mit dem Kauf einer Kerze unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

### Vereine/Gruppierungen

#### Chenderhüeti

**Mittwoch, 4./11./18. Dezember  
08.30-11.30 im Pfarreiheim**

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen gewöhnen und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znuni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind Fr. 6.-/Std.,  
2. Kind Fr. 4.-/Std., weitere Geschwister Fr. 2.-/Std.

Abgerechnet wird viertelstundeweise. Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

### Adventsfenster in Schötz und Ohmstal



Jeden Abend vom 1. Dezember bis Weihnachten wird ein neues, kreatives Adventsfenster eröffnet.

Dies lädt die ganze Familie zu vorabendlichen Spaziergängen ein. Wo das Fenster eröffnet wird und ob es an diesem Abend ein Apéro gibt, können Sie im Kiebitz Schötz oder auf der Website des Frauenvereins Schötz nachlesen.

Wir wünschen allen eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit.

Fürs kommende Jahr viel Glück, gute Gesundheit und erfreuliche Momente.

Für die vielen tollen Anlässe mit so vielen Familien bedanken wir uns von Herzen und wir freuen uns aufs nächste spannende und abwechslungsreiche TAF-Jahr.

### Chorklang Schötz

**Feierlicher Start ins Jubiläumsjahr – «Jauchzet, frohlocket ...»**



Bild: ZYX Music

So beginnt das Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach. Es zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Werken von Bach. Am Weihnachtsmorgen, 25. Dezember um 10.30 Uhr singt und musiziert der Chor mit Gastsängern, Solisten und Orchester Auszüge daraus. Die Leitung hat Jan-Philip Dolci, an der Orgel spielt Weronika Paine. Wir freuen uns, mit dem festlichen Weihnachtserlebnis unser Jubiläumsjahr eröffnen zu dürfen.

*Pia Hugener*

### Weihnachtsfeiern

#### Weihnachtsfeier mit Krippenspiel

**Heiligabend, 24. Dezember, 17.00 Eucharistiefeier**

#### Mitternachtmesse

**Heiligabend, 24. Dezember, 23.00 Eucharistiefeier**

#### Festgottesdienst

**Weihnachten, 25. Dezember, 10.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Chorklang**



Bild: pixabay

# Advent 2024

**MITWOCH, 4. DEZEMBER, 06.30 UHR**  
Roratefeier  
für und mit Schulkindern,  
mit anschliessendem Zmorge

**MITWOCH, 11. DEZEMBER, 06.30 UHR**  
Roratefeier  
mit anschliessendem Zmorge

**SAMSTAG, 7. DEZEMBER, 17.00 UHR**  
Adventsfeier für Alle:  
Gemeinsames Singen mit der Bläsergruppe

am Feuer beim Haupteingang der Kirche  
(findet draussen statt)

**SAMSTAG, 14. DEZEMBER, 17.00 UHR**  
Adventsfeier der Gruppe "Fiire met de Chline"  
für Familien mit grossen und kleinen Kindern in der Kirche

**SAMSTAG, 21. DEZEMBER, 17.00 UHR**  
Adventsandacht für Alle  
Start draussen beim Haupteingang der Kirche,  
gemeinsamer Einzug und besinnliche Advents-  
gedanken in der Kirche

**DIENSTAG, 24. DEZEMBER, 15.00 UHR**

Hauptprobe Krippenspiel  
in der Kirche  
öffentlich für Kinder im Vorschulalter  
mit Begleitperson

**DIENSTAG, 24. DEZEMBER, 17.00 UHR**

Weihnachtsfeier mit Krippenspiel  
in der Kirche  
Mitgestaltung durch den Kinderchor





*Wohin führen die Wege im neuen Jahr?*

*Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch*

### *Haus der Begegnung Kloster Ilanz Ilanzer Neujahrstage*

Den Übergang vom alten ins neue Jahr mit den Dominikanerinnen von Ilanz erleben. Die Atmosphäre vor dem Jahreswechsel ist besonders: zwischen Vergehendem und Kommendem, zwischen gelebter Zeit und in Spannung erwarteter Zukunft. Im Hören auf das Wort Gottes, im gemeinsamen Austausch, im Danken, Bitten und Feiern die Kraft empfangen, alles in Gottes Hand zu legen, das alte Jahr und das kommende.

Mo, 30.12., 16.30 bis Mi, 1.1., 14.00 |  
Leitung: Sr. Madlen Büttler | Anmeldung  
bis 15.12. unter 081 926 95 40 | Kosten:  
Fr. 150.– | Infos: hausderbegegnung.ch

### *Caritas Eine Million Sterne*

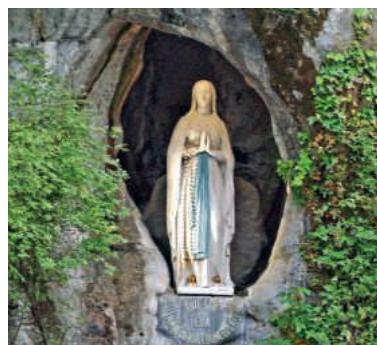
«Eine Million Sterne» ist die Lichteraktion der Caritas im Advent. Dieses Jahr findet sie am 14. Dezember statt; in manchen Pfarreien brennen die Kerzen aber auch vorher und nachher. Der Erlös kommt Armutsbetroffenen in der Schweiz zugute. Jede angezündete Kerze sei «ein Signal für die Solidarität» mit diesen, schreibt Caritas. Im Kanton Luzern machen (Stand Ende Oktober) folgende Pfarreien bei «Eine Million Sterne» mit:

So, 1.12. Willisau | Sa, 7.12. Nebikon |  
So, 8.12. Ballwil | Sa, 14.12. Sursee,  
Sempach, Dagmersellen, Müswangen,  
Root, St. Leodegar Luzern, Hochdorf,  
Schüpfheim | So, 22.12. Hergiswil |  
Details: [einemillionsterne.ch](http://einemillionsterne.ch)

### *Interdiözesane Lourdeswallfahrt «Pilger der Hoffnung»*

Seit bald 130 Jahren organisiert der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt Pilgerreisen nach Lourdes. Mit dabei ist jeweils ein Schweizer Bischof. Dieses Jahr wird Markus Büchel, bald emeritierter Bischof von St. Gallen, noch einmal dabei sein. Rund 120 Menschen mit Beeinträchtigungen und zahlreiche Begleitpersonen reisen jeweils mit. Die Anreise erfolgt je nach Wunsch per Car oder Flugzeug. Pilger:innen mit kleinem Budget können dank Spenden Vergünstigungen gewährt werden.

Flug: 9./10.5.–14./15.5.25 | Car Nachtfahrt: 9.–15.5. | Car Tagfahrt: 7./9.5.–14./15.5. | Infos und Anmeldung (bis 28.2.) unter [lourdes.ch](http://lourdes.ch) oder jeweils Di und Fr, 09.00–12.00/14.00–16.00 unter 055 290 20 22



*Die Grotte in Lourdes zieht jährlich  
Tausende Pilger:innen an.*

*Bild: Privatarchiv Sylvia Stam*

### *Kloster Baldegg Weihnachten in Gemeinschaft*

Das Kloster Baldegg lädt dazu ein, die Festtage von Weihnachten gemeinsam mit der Schwesterngemeinschaft zu verbringen. Die liturgischen Angebote können zu einer stärkenden und nachhaltigen Erfahrung werden, wenn man sie in Gemeinschaft erlebt.

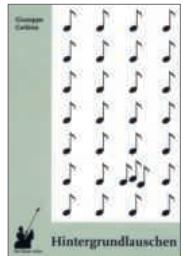
Di, 24.12., 11.00 bis Do, 26.12., 13.30,  
Klosterherberge Baldegg | Kosten inkl.  
Begleitung und Vollpension: Fr. 407.–  
bis Fr. 452.– je nach Zimmer | Infos und  
Anmeldung bis 9.12. unter:  
[klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/335](http://klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/335)

### **Bücher**

#### **Hinter- und tiefgründig**

Manche Menschen halten sich für unersetztlich. Und Giuseppe Corbino wenig von solchen.

«Wenn wir alles tun könnten, was wir machen», sagt er ihnen. Und sinniert: «Früher war alles besser, heute tragen wir die Konsequenzen.» Das sind zwei von rund 300 Sinsprüchen – Aphorismen –, die der Theologe, Philosoph und Religionspädagoge aus Luzern in sein neues Büchlein «Hintergrundlauschen» notiert hat, das zweite schon nach den «Einsatzfliegen» vor einem Jahr. Corbinos Aphorismen antworteten «auf die Zumutungen der Welt und unseres menschlichen Daseins», heisst es im Klappentext. Mit Humor und einem Augenzwinkern. Denn Corbino weiss auch: «Das Leben ist am Ende ein Geschenk.» – Und seine Sammlung eine Empfehlung.



Giuseppe Corbino: *Hintergrundlauschen. Aphorismen* | 100 Seiten | «Verlag der blaue reiter», Hannover | ISBN 978-3-933722-92-8 | ca. Fr. 21.–

### **So ein Witz!**

Julian ist von seinen überzeugten Eltern glaubenslos erzogen worden. Da stellt er plötzlich eine Frage, die den Vater ziemlich gereizt aus der Brille schauen lässt: «Du, Papi, weiss der liebe Gott eigentlich, dass es ihn nicht gibt?»



**Alle Beiträge der  
Zentralredaktion**  
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)



«Wir sind zufrieden, aber nicht restlos», sagte Thomas Scherer an der Synode. Er präsidiert die Sonderkommission.

Bild: Dominik Thali

Luzerner Synode überweist Bistumsgelder

## Geld fliesst, Druck bleibt

**Bischof Felix Gmür kann aufatmen: Die aufmüpfige Luzerner Synode überweist ihm auch die zweite Hälfte des Bistumsbeitrags. Da die Forderung nicht erfüllt wurde, Privatleben und Missio zu trennen, verfolgt eine Kommission diese Frage weiter.**

Nach Publikation der Missbrauchsstudie im Herbst 2023 beschloss die Synode der Landeskirche Luzern, die Auszahlung der zweiten Tranche des Bistumsbeitrags 2024 an fünf Bedingungen zu knüpfen. Eine Sonderkommission (Soko) sollte deren Erfüllung innert Jahresfrist überprüfen. Ihr Bericht lag an der Novembersession vor.

### Mehrheitlich erfüllt

Die Soko kommt darin zum Schluss, dass die Bedingungen mehrheitlich erfüllt seien – nämlich jene nach unabhängigen Untersuchungen und Meldestellen sowie die Verpflichtung, keine Akten mehr zu vernichten, die im Zusammenhang mit Missbrauch stehen. Nicht wirklich erfüllt ist aus Sicht der Soko die Entkoppelung von

Privatleben und kirchlicher Anstellung (Missio). Dieses Thema ist derzeit bei der Kommission für Theologie und Ökumene der Schweizer Bischofskonferenz hängig.

Vor allem dieser Punkt gab an der Luzerner Synode zu reden. Denn im Vorjahr hatten sechs Seelsorgende in einem offenen Brief an die Synodenmitglieder geschildert, wie sie bei kirchlichen Anstellungen diskriminiert wurden, weil sie geschieden, homosexuell oder laisert sind.

### Andere ins Boot holen

Um den Bischof in dieser Frage weiterhin zu kontrollieren, entschied die Synode, die Kommission beizubehalten. Die Bistumsgelder gab die Synode hingegen frei, weil die übrigen Bedingungen erfüllt seien.

Den genauen Auftrag der Soko formuliert die Geschäftsleitung der Synode in Kürze. Angedacht ist, die Landeskirchen der übrigen Bistumskantone ins Boot zu holen, wie Soko-Präsident Thomas Scherer gegenüber dem Pfarrerblatt sagte.

Sylvia Stam

### Kleines Kirchenjahr

#### Adventskalender

Der Adventskalender hat seinen Ursprung in der evangelischen Kirche: Während Katholik:innen in die Roratemessen gingen, fanden die adventlichen Andachten der evangelischen Gläubigen zu Hause statt. Aus dem Jahr 1838 ist der Brauch belegt, dass der Leiter eines evangelischen Knabenhau ses in Hamburg während der gemeinsamen Andachten jeden Tag eine weitere Kerze an einem grossen Leuchter anzündete. Er begründete damit zugleich die Tradition des Adventskranzes. Kranz und Kalender ist gemeinsam, dass sie die Wartezeit bis Weihnachten gestalten.

Ab dem 19. Jahrhundert kamen Adventskalender zum Abreissen auf. Solche mit Türchen zum Öffnen erschienen um 1920. Den ersten mit Schokolade gefüllten Adventskalender gab's 1958. In jüngerer Zeit erfreuen sich Adventsfenster grosser Beliebtheit: Im Quartier werden Fenster geschmückt, mit der entsprechenden Nummer versehen und am Abend beleuchtet. Oft wird dazu etwas Kulinarisches angeboten. Auch gebastelte Kalender zum Selberbefüllen oder Online-Kalender mit digitalen Inhalten verkürzen heute die Zeit bis Weihnachten.

[vivat.de/adventskalender.de/sys](http://vivat.de/adventskalender.de/sys)



Adventsfenster im Quartier gehen oft von Pfarreien aus.

Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

Abschluss der Weltbischofssynode in Rom

## «Die Synode ist mutig»

Ende Oktober endete in Rom die Weltbischofssynode. Sie zeigte sich besonders in der Frauenfrage mutig. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der Schweizer Delegierten Helena Jeppesen-Spuhler. Ein Kommentar.

In Rom ging Ende Oktober die Weltsynode zu Ende. 351 Männer, vor allem Bischöfe, und 54 Frauen aus aller Welt berieten vier Wochen über grundlegende Reformen. Besonders in Europa waren die Erwartungen an die Synode enorm. Es ging um nichts weniger als die Frage: Gelingt dem Vatikan der Anschluss an die Moderne?

### Hohe Erwartungen

Die europäischen Erwartungen an greifbare Reformen mussten enttäuscht werden. Denn eine Synode kann keine Beschlüsse fassen. Da ist das Kirchenrecht eindeutig. Aber sie kann Empfehlungen aussprechen und Druck aufbauen. Und beides haben die Synodenalnen im Abschlussdokument überraschend mutig getan.

Von den Ortskirchen fordert die Synode unter anderem mehr Einfluss von Lai:innen auf kirchliche Entscheidungen, Mitspracherecht bei Bischofswahlen und eine Rechenschaftspflicht der Bischöfe gegenüber ihrer Basis. Auch in der für den Westen wichtigen Frauenfrage blieb die Synode standhaft – gegen massive Widerstände aus dem Vatikan. Obwohl der Papst während der Synode dem Frauendiakonat zunächst eine Absage erteilte, ertröten Reformkräfte einen Passus im Abschlussdokument, der fordert, die Diskussion über den Zugang von Frauen zu Weiheämtern fortzuführen. Von den Widerständen innerhalb der Synode bei diesem Thema zeugen die



Bischof Felix Gmür (l.) und Helena Jeppesen-Spuhler (r.) – hier mit Papst Franziskus – vertraten die Schweiz an der Bischofssynode in Rom.

Bild: zVg

vielen Gegenstimmen, den dieser Passus erhielt (97 Nein-Voten bei 355 Stimmabgaben). Innerkirchlich ist die Durchsetzung dieses Passus ein beachtlicher Erfolg, der vom modernen Selbstverständnis gerade der Synodenfrauen zeugt. Eine andere Frage ist, ob der Beschluss, die Frauenfrage weiter zu diskutieren, ausreicht, um den seit Jahren andauernden Exodus der Frauen zu stoppen.

### Jeppesen führte Frauenlobby

«Für die Schweiz kommt die Synode eigentlich zu spät», räumte die Schweizer Delegierte Helena Jeppesen-Spuhler im Vorfeld ein. Trotzdem kämpfte sie in Rom für Gleichberechtigung. Während der Synode wurde sie zur inoffiziellen Anführerin der Frauenlobby. Jeppesen-Spuhler schmiedete Allianzen, organisierte eine Audienz der Frauen beim Papst und fand immer wieder klare Worte gegen das päpstliche Nein zum Frauendiakonat. Dafür gebührt ihr Respekt. Druck und Gegenwind, denen sie in

den letzten Wochen ausgesetzt war, dürften gross gewesen sein.

### Synode als Meilenstein

Auch wenn die Synode selbst keine Reformen liefern konnte, sind ihre Beschlüsse ein wichtiger Meilenstein dorthin. Der Papst hat den Abschlussbericht bereits approbiert. Das macht ihn nicht zum Kirchenrecht, aber es gibt ihm mehr Gewicht. Nun liegt es auch an den nationalen Bischofskonferenzen, was sie damit machen. Mit der sogenannten Synodalitätskommission verfügt die Schweiz seit September sogar über eine entsprechende Struktur, welche die Forderungen nach mehr Partizipation umsetzen könnte. Wie viel konkrete Reformen aus der Synode hervorgehen, liegt damit nicht mehr allein an Rom, sondern auch an der Schweizer Bischofskonferenz. Eine gute Nachricht für alle, die auf Reformen hoffen: Helena Jeppesen-Spuhler ist Mitglied der Synodalitätskommission.

Annalena Müller, «pfarrblatt» Bern

Das Friedenslicht in die Schweiz holen

# Neu Luzerner Jugendliche dabei

«Hoffnung schenken» will dieses Jahr die Friedenslicht-Aktion. Erstmals holen Jugendliche aus allen fünf Schweizer Stützpunkten das Licht in Wien ab. Vier bringen es am dritten Adventssonntag nach Luzern.

Das Friedenslicht sei für ihn «ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung», sagt Moritz Stern. Der 20-Jährige reist am 12. Dezember mit Pablo Kofmehl, wie er aus Greppen, sowie Alicia und Marcel Simoni aus Luzern nach Wien. Mit dabei sind Gleichaltrige aus den Kantonen der vier anderen Friedenslicht-Stützpunkte in der Schweiz.

Stern steckt derzeit in der Ausbildung zum Konstrukteur, ist leidenschaftlicher Fussballschiedsrichter – und Firmbegleiter in den Seepfarreien. Wie sein Freund Pablo. «Die Jugendlichen liegen uns am Herzen, wir wollen sie auf ihrem Weg begleiten», sagt Kofmehl. Als Pastoralraumleiter Michael Brauchart (Weggis) die beiden auf die Friedenslicht-Abholung aufmerksam machte, mussten sie nicht lange überlegen.

## Verbindung schaffen

Lange holte jeweils Jungwacht-Blau-ring das Friedenslicht von Wien in die Schweiz. Letztes Jahr waren es Jugendliche der drei Stützpunkte Zürich, Basel und Freiburg, dieses Jahr machen sich zum ersten Mal solche von allen fünf Stützpunkten auf den Weg – auch aus Luzern. So solle «eine innere Verbindung» entstehen, sagt Natascha Rüede. Sie leitet die Jugendseelsorge des Kantons Zürich und organisiert die Abholung dieses Jahr zum zweiten Mal. Rüede weiß aus ihrer früheren Erfahrung, als sie mit Ministrant:innen das Friedenslicht



Jugendliche bei der Abholung des Friedenslichts 2023. Diese fand damals in Linz statt.

Bild: Dominic Marti

## Das Licht aus Bethlehem

Die Idee zum Friedenslicht entstand 1986 beim österreichischen Fernsehsender ORF. 1993 kam es erstmals auch in die Schweiz. Das Licht wird jeweils in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und dann in einer Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Dort holen es Delegationen aus vielen europäischen Ländern ab und bringen es an ihre Stützpunkte. In der Schweiz gibt es fünf solche: Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich.

Ankunft mit Schiff in Luzern beim KKL am So, 15.12., 17.00, Rahmenprogramm ab 16.00 beim KKL | [friedenslicht.ch](http://friedenslicht.ch)

am Zürcher Bürkliplatz abholte und es in die Pfarreien brachte, dass vielen Menschen der Weg des Lichts wichtig ist: «Wer holt es, wie kommt es in die Schweiz, was bedeutet es den Jugend-

lichen, die es abholen?» Rüede will die Geschichte und Geschichten dazu deshalb erzählen können – aber von den Jugendlichen selbst. Ihre Idee ist eine Gemeinschaft von jungen Menschen aus allen Landesteilen, denen das Friedenslicht viel bedeutet und die sich zukünftig aus eigenem Antrieb für die Ankunft des Friedenslichts in der Schweiz verantwortlich sehen.

## «Grosse Begeisterung»

Gut möglich, dass dies gelingt. Im Kanton Luzern zumindest ist das Interesse da. Sie sei «auf grosse Begeisterung gestossen», als sie dieses Jahr zum ersten Mal Jugendliche angefragt habe, sagt Sandra Huber. Schon eine Stunde nach dem Mailversand habe sie drei Zusagen gehabt. Die Synodalratspräsidentin vertritt die Luzerner Landeskirche seit zwei Jahren im Schweizer Trägerverein für das Friedenslicht.

Dominik Thali

## Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Mittleres Wiggertal  
**Redaktion:** Pastoralraum Mittleres Wiggertal,  
Dorfchärn 3, 6247 Schötz  
redaktion@pastoralraum-mw.ch  
Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:  
Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen  
Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil  
Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon  
Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altihofen@pastoralraum-mw.ch  
eg-wa@pastoralraum-mw.ch  
nebikon@pastoralraum-mw.ch  
schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81  
041 980 32 01  
062 756 10 22  
041 980 13 25

**Hinweise für den überparreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@parreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Rorategottesdienst in Ruswil.

Bild: Roberto Conciatori

**D**u verlierst keine Zeit,  
wenn du auf Gott wartest.

Corrie ten Boom (1892–1983), niederländische Christin,  
rettete jüdische Menschen vor dem Holocaust